

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

**RHEIN-LAHN**



***Kommunalwahl Rhein-Lahn-Kreis 2024***

***R(h)ein in die Zukunft***

***Programm für einen  
lebenswerten Rhein-Lahn-Kreis***

## Liebe Menschen im Rhein-Lahn-Kreis

Mit der Kommunalwahl 2024 gibt es erneut die Möglichkeit, unsere Grüne Politik im Kreistag durch Eure Stimme für unsere Kandidatinnen und Kandidaten zu stärken. Die politischen Entscheidungen in Rheinland-Pfalz, im Bund und in Europa beeinflussen unser Leben im Kreis. Klimakrise und Kriege rücken in den Vordergrund und beschäftigen uns alle mehr und mehr.

Viele Menschen übersehen dabei, dass gerade auch in den Gemeinden und im Kreis politische Entscheidungen getroffen werden können, die gut oder schlecht für uns und die Lebensqualität von uns allen sind. Wenn hier kurzsichtige Entscheidungen getroffen werden, werden unsere Kinder und Enkelkinder die langfristigen Folgen zu spüren bekommen.

- **Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis** stehen für eine nachhaltige und zukunftssichere Politik. Wir wollen unsere Natur erhalten – und wo sie schon bedroht ist, ihr Erholung möglich machen.
- **Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis** stehen für ein ökologisches und soziales Wirtschaften, das nicht auf Kosten der Menschen und der Umwelt geht.
- **Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis** stehen für eine Schule und Bildung, die allen Kindern und Jugendlichen eine gute und selbstbestimmte Zukunft nach ihren je eigenen Möglichkeiten und Wünschen eröffnet.
- **Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis** stehen für eine offene Demokratie, in der im fairen Wettstreit und unter Teilnahme der Menschen die besten Ideen Wirklichkeit werden.
- **Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis** stehen für eine transparente öffentliche Verwaltung im Dienste der Menschen vor Ort.
- **Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis** stehen für eine gerechte Politik, die Menschen und Gruppen von Menschen nicht an den Rand der Gesellschaft drängt und den Unterschied zwischen Arm und Reich verringert.
- **Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis** stehen für menschnahe Sozial- und Gesundheitspolitik, die die Menschen sieht wie sie sind.

Je mehr Stimmen wir bei der Kommunalwahl am **9. Juni 2024** erhalten, umso größer kann unser politisches Gewicht in den Kommunalparlamenten werden. Wir bitten Euch um Eure Stimme!

Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis stehen für eine nachhaltige und zukunftssichere Politik. Wir wollen unsere Natur erhalten – und wo sie schon bedroht ist, ihr Erholung möglich machen.

Der Rhein-Lahn-Kreis ist geprägt durch eine in vieler Hinsicht attraktive Umwelt und touristisch anziehende Landschaften. Aber auch bei uns ist durch zerstörerisches und nicht nachhaltiges Wirtschaften unsere kostbare Natur an vielen Stellen gefährdet, ihre Vielfalt bedroht.

Wir Grünen stehen von Anfang an für **eine Landwirtschaft, die mit der Natur arbeitet und nicht gegen sie**. Eine Landwirtschaft, die dem **Tierwohl** verpflichtet ist, unsere Ressourcen so nutzt, dass sie in der Zukunft ebenso nutzbar ist und unseren Kindern und Enkeln gesunde Lebensgrundlagen und eine lebenswerte Heimat hinterlässt.

Wir fordern deshalb Unterstützungsangebote für alle regionalen Betriebe, die auf eine wirtschaftlich dauerhaft tragbare, **ökologische Landwirtschaft** umstellen wollen. Betriebe, die bei konventioneller Landwirtschaft bleiben wollen, können einen Beitrag zum Naturschutz vor Ort erbringen, indem sie verpflichtend Blühstreifen und -flächen sowie andere Ausgleichsflächen ausweisen.

Glyphosat, Neonicotinoide, andere Herbizide, Pestizide und ein Übermaß an konventionellem, synthetischem Dünger – all diese Stoffe müssen endlich von unseren Äckern verschwinden, denn sie schädigen unsere Natur.

Gemeinsam mit der Landwirtschaft wollen wir vor Ort Projekte im Rahmen des Landesprogramms „**Gewässerschonende Landwirtschaft**“ starten, um die Gewässer vor zu hohen Phosphat-, Nitrat-, Herbizid- und Pestizideinträgen zu schützen. So schützen wir auch unser kostbares Trinkwasser und die Meere.

**Klärschlamm** soll im gesamten Rhein-Lahn-Kreis nicht mehr auf die Äcker oder kommunalen Flächen verbracht werden. Zusätzlich soll es keinen Transport und Ausbringung von Gülle aus anderen Ländern wie z. B. den Niederlanden auf unsere Flächen mehr geben. Gülle sollte wo immer möglich auch für die Energiegewinnung genutzt anschließend als Dünger verwendet werden.

Wir wollen ein **Ende der Massentierhaltung**, ausreichend Freilauf für Tiere auch in konventioneller Tierhaltung, Eigenanbau von Futter und Begrenzung von Tierhaltung auf die Menge von Tieren, für die das Futter selbst angebaut werden kann.

Wir stehen ein für das Recht von Wild- und Nutztieren auf **artgerechte Lebensbedingungen** im Sinne des Tierwohls. Für die Tierheime vor Ort wollen wir die Förderung sichern.

Wir stehen für eine auf Nachhaltigkeit und Artenschutz ausgerichtete **Forstwirtschaft**, für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Naturpark Nassau.

Zugleich unterstützen wir auch einen Waldumbau zu klimatoleranteren, stabileren Wäldern mit höheren Anteilen trockenstressresistenteren Baumarten. Wir fordern öffentliche Hilfen bei der Wiederbestockung solcher Flächen, die durch die Hitzesommer der letzten Jahre geschädigt wurden.

Wir setzen uns für eine **Kaskadennutzung von Holz** ein und sehen Waldbiomasse als regenerativer Energieträger vor allem als Koppelprodukt, dass bei der Erziehung und Ernte von Wertholz anfällt. Dabei soll konsequent die Nährstoffnachhaltigkeit der Standorte beachtet und dort - wo notwendig - einer weiteren Waldbodenversauerung durch Bodenschutzkalkung entgegengewirkt werden.

Wir sind für die **Stärkung der gemeindlichen Waldwirtschaft** und deren Unterstützung bei Schadereignissen wie 2018. Wir fordern über unsere Gremien die Verabschiedung einer, der Multifunktionalität und Bedeutung der Wälder, angemessene EU-Waldstrategie, bei der kontraproduktive Förderungshemmnisse beseitigt werden. Wir lehnen eine Verpachtung von Gemeindewäldern ab und fordern die Erhaltung eines kompetenten Gemeinschaftsforstamtes. Wir unterstützen den Einsatz von modernem Holzbau, insbesondere im öffentlichen Bauwesen. In der **Zertifizierung** unserer Wälder sehen wir eine Unterstützung unserer Forderungen.

Bei Zielkonflikten zwischen den vielfältigen Waldfunktionen wollen wir sachgerecht moderierend mitwirken.

**Die Bundesgartenschau 2029** gibt einen weithin sichtbaren und anhaltenden Anlass, den gesamten Rhein-Lahn-Kreis in eine Diskussion um seine touristisch attraktive Weiterentwicklung zu bringen. Wir Grünen setzen uns für ein nachhaltig in unsere Region wirkende Bundesgartenschau ein.

Die Erarbeitung dauerhaft ökologischerer Mobilitätskonzepte und lang anstehende Modernisierungsmaßnahmen wie der **Breitbandausbau** können der Region einen Entwicklungsschub geben, von dem nicht nur die Gäste während der BUGA, sondern auch die Bewohner am Mittelrhein langfristig profitieren könnten.

**Tourismusförderung vor Ort** bedeutet für uns vor allem, einen Tourismus zu stärken, der auf Naturerlebnisse beim Wandern und Radfahren setzt. Dazu bieten die Landschaften des Naturparks Nassau und des oberen Mittelrheintals mit seinen Kulturdenkmalen erstklassige Voraussetzungen.

Auf Kreisebene wollen wir die **regionalen Tourismuskonzepte** zu einem überregionalen Konzept zusammenführen und die interkommunale Zusammenarbeit verbessern.

Um das regionale Selbstbild des Rhein-Lahn-Kreises zu stärken, braucht es eine stärkere Kooperation der Teilregionen des Landkreises.

Wir wollen die lokalen Wertschöpfungsketten fördern und die Gäste mit unseren regionalen Produkten und heimischen Marken locken. Dabei setzen wir verstärkt auf die Förderung von Bioprodukten und Direktvermarktungsinitiativen.

Investitionen in den Ausbau der Gastronomie, der Barrierefreiheit, in Radwege, in die Etablierung regionaler Elemente (Produkte und Merkmale) und das Marketing finden unsere Unterstützung. Dabei wollen wir die zur Verfügung stehenden Fördermittel stärker nutzen.

Die in den Verbandsgemeinden bereits zum Teil entwickelten Einzelhandelskonzepte sollen besser verzahnt werden.

Wir wollen die regionale mittelständige Wirtschaft fördern, um Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis stehen für ein ökologisches und soziales Wirtschaften, das nicht auf Kosten der Menschen und der Umwelt geht.

Wir Grünen sind **die** Partei regionaler, nachhaltiger Wirtschaftspolitik. Vor Ort entscheidet sich, ob wir Umwelt und Klima für uns alle erhalten und schützen können.

Wir setzen uns für die **stärkere** Nutzung von **Klimapatenschaften** ein.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass wir im Rhein-Lahn Kreis ab **2035** mehr Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen gewinnen als insgesamt im Kreis verbraucht wird. Dazu wollen wir alle Aktivitäten im Kreis fördern, die für einen massiven Ausbau von Solarenergie, Windenergie, Biomasse, Wasserkraft und Erdwärme sorgen.

Wir streben an, mindestens zwei Prozent der Flächen im Kreisgebiet für die **Windenergienutzung** verfügbar zu machen. Der Ausbau regenerativer Energieerzeugung muss dabei immer ökologischen und sozialen Prinzipien folgen.

Auch aus unserem Abwasser und unserem Müll kann Energie werden. Wir wollen den in Kläranlagen vorhandenen **Klärschlamm** zur Stromerzeugung und Wärmeproduktion nutzen und unseren Bioabfall in Vergärungsanlagen zu Strom machen.

Der **stärkeren** Nutzbarmachung von **Grubenwasser** für die kommunale Wärmeversorgung stehen wir positiv gegenüber.

Unsere regionale Wirtschaft und unsere Bürger können vom Ausbau regenerativer Energieerzeugung dauerhaft profitieren. Deren nachweislich kostensenkender Effekt muss z.B. durch verbilligten Strom und finanzielle Beteiligung der Ortsgemeinden an den regionalen Anlagen in der Region bleiben. Wir unterstützen Energiegenossenschaften bei ihrer Gründung.

Kommunale Gebäude sollen wo immer möglich und sinnvoll mit PV-Anlagen ausgestattet werden, um so dauerhaft die Betriebskosten zu senken.

Wir unterstützen die Arbeit der **Klimaschutz-Manager\*innen** im Rhein-Lahn-Kreis und den Verbandsgemeinden. Das im Kreis erarbeitete Klimaschutzkonzept wollen wir umsetzen. Besonders setzen wir uns für eine umgehende Sanierung umweltbelastender Heizungen in den kommunalen Gebäuden ein.

Unsere Unterstützung erstreckt sich auf Maßnahmen, die es den Bürgern im Rhein-Lahn-Kreis erleichtern und erschwinglicher machen, klimabewusst zu leben (Klima-Suffizienz). Dies beinhaltet einen Lebensstil, der Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs von fossiler Energie, Fleisch und zum Schutz der Natur einschließt.

Zu **nachhaltigem Wirtschaften** gehört für uns Grüne auch unser Umgang mit bestehenden Gebäuden, potentiellen Bauflächen, der Nutzung kommunaler Räume und die weitere Besiedlung offener Flächen.

Das Land stellt mit dem RAUM+Monitor ein Instrument für die Erhebung und Bewertung von Siedlungsflächenpotenzialen zur Verfügung. Mit dessen Hilfe können Leerstandskataster erstellt werden. Dies wollen wir flächendeckend nutzen und so den Leerstand innerorts bekämpfen.

Wir wollen den Folgekostenrechner des Landes, mit dem die Kosten von Neubauprojekten auf ökologische und soziale Folgekosten geprüft werden können, bei allen Neubauprojekten anwenden.

Wir bevorzugen Innen- vor Außenentwicklung in unseren Kommunen. Nicht mehr genutzte Bauten werden wieder zurückgebaut. Anstelle von pflegeleichten versiegelten Flächen setzen wir auf eine Begrünung unsere Innenstädte und offene Flächen.

Wir nutzen Flächen, die sowieso da sind (sogenannte Eh-Da-Flächen) und werten diese biologisch so auf, dass darin Wildbienen, Bienen und andere Insekten eine Heimat finden. So schützen wir die Biodiversität konkret vor Ort. Das gilt generell für die insektenfreundliche Bepflanzung öffentlicher Flächen. Wir fördern die Biotopvernetzung durch konkrete Maßnahmen vor Ort.

Wir werden bei „**Aktion Grün Kommune**“ mitmachen, denn wir stehen für den nachhaltigen und dauerhaften Schutz unserer Artenvielfalt vor Ort.

Mit uns wird der **Plastikmüll deutlich reduziert** bzw. ganz vermieden werden. Gemeinsam wollen wir regelmäßig dazu aufrufen, Plastik aus unserer Umwelt zu entfernen und richtig zu entsorgen. Plastikvermeidung auch an Schulen und in Kindergärten kann vermitteln, dass es anders gehen kann und das Bewusstsein dafür stärken. Einwegplastik sollte bei Volksfesten vermieden werden, auch bei Pächtern auf kommunalen Flächen (z.B. Imbiss), setzen wir uns für die Nutzung von Mehrweggeschirr ein.

Wir werden **lebendige und barrierefreie Ortskerne** für mehr Lebensqualität in unserer Kommune schaffen.

Wir setzen uns für eine gute **Nahversorgung im ländlichen Raum** ein. Dazu gehören wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, gute medizinische Versorgung, ein reichhaltiges und buntes Kulturangebot und passende Mobilitätsangebote.

Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis stehen für eine sozial gerechtere, ökologischere Mobilität und eine zukunftsorientierte Verkehrsentwicklung auf dem Land

Das eigene Auto ist für viele Menschen auf dem Land der einzige Garant für ihre Mobilität. Das Auto vor dem Haus ist ein Symbol unserer Freiheit. Allerdings nur für diejenigen, die sowohl einen Führerschein als auch ein Auto besitzen und fahren können. Dies wird für absehbare Zeit so bleiben.

Wir Grünen begrüßen ausdrücklich die Einführung des 49-Euro-Tickets als ein **Angebot an alle Menschen**: die mit und insbesondere die ohne Auto. Allein durch dieses Ticket fährt kein zusätzlicher Bus und kein weiterer Zug. Unser politisches Ziel im Rhein-Lahn-Kreis ist es, **mehr Busse und Bahnen** für mehr Fahrgäste und eine bessere öffentliche Mobilität zu bekommen. Wir setzen darauf, die finanzielle Unterstützung für den ÖPNV wo immer möglich zu erhöhen.

Auch die **Mobilitätsangebote für Jugendliche** im Rhein-Lahn Kreis müssen ausgebaut werden, zum Beispiel durch die Ausweitung und Verbesserung der Anruf-Sammel-Taxis.

Wir setzen wir auf den Bahnverkehr als eine umweltfreundliche und mittelfristig für viel mehr Menschen attraktive Mobilitätsoption. Konkret wollen eine Verbesserung

des Angebots auf der Lahntalstrecke und am Rhein sowie die Reaktivierung der Aartalbahn.

Wir erkennen ein großes Informationsdefizit über das bereits vorhandene und in den letzten Jahren deutlich verbesserte ÖPNV-Angebot in unserem Kreis. Wir wollen deshalb eine umfassende Informationskampagne z.B. durch die Organisation regionaler Mobilitätskonferenzen.

Bürgerbusprojekte und Anruf-Sammeltaxis sind für uns eine Ergänzung zum Linienverkehr. Regionale Mitfahrzentralen können ebenfalls zu einer Verringerung des Autoverkehrs beitragen und ganz konkret Ressourcen und Umwelt schonen. Wir wollen dazu ein regionales Mitfahrkonzept im Kreis erarbeiten.

**Zu Fuß gehen und Fahrrad fahren** sind die ökologischsten, billigsten und gesündesten Formen der individuellen Mobilität. Wo immer Menschen in unserem Kreis diese Weisen der Fortbewegung nutzen oder nutzen wollen, werden wir sie durch politische Planungen und Entscheidungen unterstützen. Wir beabsichtigen deshalb, die finanzielle Ausstattung für den Bau von Radrouten erheblich zu erhöhen.

Bei **Straßensanierungsprojekten** soll geprüft werden, ob der Bau zusätzlicher Radwege und Schutzmaßnahmen für Radfahrer und Fußgänger möglich ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass an den Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs Leihfahrräder zur Nutzung bereitgestellt werden.

Trotzdem bleibt die Automobilität auf dem Land absehbar eine wichtige Weise unserer mobilen Freiheit. Wir beabsichtigen deshalb, die Dienstleistungen und Unterstützung der 'Lotsenstelle alternative Antriebe' bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz zu nutzen, um die Förderung der **Elektromobilität** in unserer Region voranzutreiben.

Wir werden sicherstellen, dass der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Rhein-Lahn-Kreis angemessen voranschreitet. Sollten sich jedoch Engpässe ergeben, werden gezielte Fördermaßnahmen seitens der öffentlichen Hand ergriffen, um diese zu beheben.

Unsere Kommunen sollen darüber hinaus bei der Beschaffung umweltfreundlicher Elektrofahrzeuge unterstützt werden.

Am Mittelrhein wollen wir **das Fährangebot stärken**. Die Fähren sind für uns in ihrer historisch gewachsenen Funktion und als touristische Attraktion ein immaterielles Kulturgut und fester Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes. Wir werden uns für eine Kostenreduzierung für Anwohner einsetzen und eine Ausweitung der Fahrzeiten der Fähren prüfen.

Wir sehen den Bau einer Mittelrhein-Brücke kritisch. Eine teure und im Unterhalt kostspielige Rheinbrücke bedeutet das Ende für die Fährangebote am Mittelrhein. Für viele Anwohner wird dies zu längeren Fahrtzeiten führen. Für überregionale Fahrten stellt eine Brücke dagegen keine nennenswerte Verbesserung da.



In unserer konkreten Umsetzungsstrategie zukunftsorientierter Mobilitätspolitik legen wir einen Schwerpunkt unseres Handelns auf die Erweiterung und (wo notwendig und umweltverträglich machbar) den Neubau von sicheren Radrouten. Bushaltestellen, Bahnhöfe und deren Umfeld sollen - zum Beispiel durch die Schaffung sicherer und überdachter Fahrradabstellmöglichkeiten - baulich weiterentwickelt werden. Unser Ziel ist es, Knotenpunkte im regionalen Verkehrsnetz zu entwickeln, die als integrierte Mobilitätsstationen dienen. An diesen Stationen soll es bequem möglich sein, Fahrrad, Bus, Bahn und (E-)Auto miteinander zu kombinieren.

Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis stehen für eine Schule und Bildung, die allen Kindern und Jugendlichen eine gute und selbstbestimmte Zukunft nach ihren je eigenen Möglichkeiten und Wünschen eröffnet.

Wir Grünen wollen allen Kindern einen gesunden und gleichberechtigten Start ins Leben ermöglichen.

Wir werden uns für ein **bedarfsgerechtes Ganztagsangebot** für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr stark machen. Wir wollen generell das Ganztagsangebot an Schulen weiter ausbauen. Alle Schüler sollten die Möglichkeit haben an unseren Schulen am Ganztagsschulprogramm des Landes Rheinland-Pfalz teilnehmen zu können.

Wo die Eltern dies wünschen, setzen wir uns weiterhin für Integrierte Gesamtschulen vor Ort ein.

Unsere engagierten und guten Lehrkräfte sind aufgrund von Herausforderungen einer vielfältigen Schülerschaft in besonderem Maße pädagogisch gefordert. **Schulsozialarbeit** kann hier wirkungsvolle Entlastung der Lehrkräfte bieten. Deshalb setzen wir uns für eine bedarfsgerechte Ausweitung der Schulsozialarbeit ein.

Eine gute Aufenthaltsqualität stärkt die Lernbereitschaft, gut ausgestattete Schulen den Lernerfolg. Deshalb wollen wir notwendige Sanierungen an den Gebäuden vorantreiben und für eine gute Ausstattung der Schulen mit Lehrmitteln sorgen. Wir wollen die Schule als Lebensraum entwickeln. Dazu braucht es ausreichend Arbeitsräume, Aufenthaltsräume und Freiflächen.

Zu einer guten Aufenthaltsqualität gehört eine gute Schulverpflegung, die aus einem möglichst regionalen, biologischen und fleischarmen Nahrungsmittelangebot besteht.

KiTa und Schule wollen und sollen digitale Arbeitsformate für die pädagogische Arbeit nutzen, die Schulträger managen die digitale Verwaltung und sind für die Bereitstellung von Hardware und Software, von stabilen Netzwerken und für den Support zuständig.

Wir wollen Demokratiepädagogik in unseren Kitas und Schulen ausbauen. Nur so können unsere Kleinsten Partizipation ganz konkret im Alltag erleben und sich der eigenen Stimme bewusstwerden.

Wir fordern eine stärkere Unterstützung von **Schülervorständen**, die die Klassen 5-13 vertreten. Dazu braucht es auch Geld und Fortbildungsmaßnahmen.

Wir setzen uns für Weiterbildungs- und Erwachsenenbildungsangebote sowie für digitale Bildung aller Altersstufen insbesondere an den Volkshochschulen (VHS) ein.

Wir Grünen machen uns stark gegen Hass und Hetze im Netz. Mobbing an Schulen geschieht nicht mehr nur auf dem Schulhof und im Pausenraum. Beleidigungen, Diskriminierung und Drohungen werden vermehrt über Soziale Medien wie Facebook und Instagram geteilt.

Zusätzlich werden in Sozialen Medien auch häufig falsche Nachrichtenmeldungen vielfach geteilt und diskutiert. Deshalb ist es wichtiger denn je, dass im Kindesalter beginnend kritische Medienkompetenz aufgebaut und geschult wird.

Wir setzen uns für den massiven Ausbau von sportlichen und gesellschaftlichen **Angeboten für junge Menschen** ein, ob auf dem Land oder der Stadt. Spielplätze, Jugendzentren, Sportvereine und öffentliche Sportstätten sind wichtige Orte gesellschaftlicher Begegnung.

Wir schaffen Angebote der mobilen Jugendarbeit um junge Menschen auch jenseits der Zentren im ländlichen Raum zu erreichen.

Wir unterstützen die Einrichtung einer kommunalen Jugendvertretung. Wir wollen, dass Beschlüsse aus den Jugendvertretungen auf die Tagesordnung des Rats kommen und daraus auch etwas folgt. Und nur mit einem eigenen Budget lernen die Jugendlichen auch, Verantwortung zu übernehmen – das gilt zu Hause genauso wie in Jugendvertretungen.

Wir fordern generell eine stärkere Beteiligung und Sichtbarkeit von jungen Menschen in Vereinen, Parteien und Räten um Lebensrealitäten und Bedürfnisse dieser in die Entscheidungskreise einzubeziehen.

Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis stehen für eine transparente und gut finanzierte, öffentliche Verwaltung im Dienste der Menschen vor Ort.

Wir wollen, dass unsere Kommunen über eine angemessene Finanzausstattung verfügen. Dabei stehen wir für eine **solide Finanzpolitik**, die Risiken bei den Ausgaben vermeidet und auch Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung in den Blick nimmt.

Die finanziellen Lasten zwischen Bund, Länder und Kommunen müssen fair verteilt werden. Über die entsprechenden Gremien unserer Partei setzen wir uns daher auch weiterhin für eine wirkungsvolle Entlastung der Kommunen auf Landes- und Bundesebene ein.

Bei der **öffentlichen Beschaffung** setzen uns dafür ein, dass soziale und ökologische Belange im Rahmen der bestehenden Gesetze mehr als bisher berücksichtigt werden.

Wir wollen die Vielfalt der Gesellschaft auch im Öffentlichen Dienst widerspiegeln durch eine diskriminierungsfreie Prüfung von Bewerbungsunterlagen und chancengleiche Beurteilung von Menschen mit Migrationshintergrund.

Wir wollen die Weiterbildungsangebote stärken zur interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiter\*innen des Kreises.

Wir wollen die **digitalen Beteiligungsmöglichkeiten** von Jugendlichen erhöhen, weil sie diese gerne aktiv nutzen und sie zugleich zukunftssträftig sind.

Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis stehen für eine gerechte Politik, die Menschen und Gruppen von Menschen nicht an den Rand der Gesellschaft drängt und den Unterschied zwischen Arm und Reich verringert.

Wir wollen die soziale und kulturelle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Kinder und Jugendlichen ermöglichen, unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Wir Grünen setzen uns für eine ausreichende Versorgung mit sozialgebundenen Mietwohnungen ein und rufen dafür die zur Verfügung stehenden Mittel des Landes voll ab. Wir schaffen dabei eine ausreichende Versorgung mit barrierefreiem Wohnraum.

Politik muss viel stärker vom Kreis und den Zuständigen Stellen erklärt werden z.B durch **Themen und Debatten Abende** mit dem Landratsamt und oder den Oberbürgermeister\*innen und Bürgermeister\*innen.

Wir Grünen setzen uns ein für eine klare Haltung **gegen Diskriminierung und Rassismus** ein. Es darf kein Zweifel geben, fremdenfeindliche Handlungen oder verbale Attacken zu bekämpfen.

Mit der AfD wird auf keiner Ebene verhandelt, gesprochen oder werden Absprachen getroffen. Wir unterstützen die Entscheidung des Bundesverfassungsschutzes die AfD zum Beobachtungsfall zu erklären. Wir sind der Auffassung das eine verfassungsrechtliche Prüfung eines **Verbots der AfD** sinnvoll ist. Auf allen Ebenen sind rechte und insbesondere rechtsextreme, verfassungsfeindliche Parteien unser politischer Gegner.

Wir unterstützen das politische Konzept der „Betroffenheitspolitik“ frei nach dem Motto: „Mund zu und Ohren auf wenn Betroffene sprechen“.

**Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit lehnen wir geschlossen ab.**

Wir Grünen im Rhein-Lahn-Kreis stehen für menschnahe Sozial- und Gesundheitspolitik, die die Menschen sieht wie sie sind.

Wir setzen uns für den Erhalt und Ausbau von medizinischen Versorgungszentren ein, um eine flächendeckende Gesundheitsversorgung im Kreis sicherzustellen. Zudem fördern wir die Einführung von **digitalen Sprechstunden**, um den Zugang zu medizinischer Beratung und Behandlung zu erleichtern. **Mobile Praxen** sollen insbesondere ländliche Gebiete erreichen, um dort eine gute medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Wir wollen die Ärzteversorgung im Kreis durch ein kreisweites **Stipendienprogramm** fördern, um junge Medizinerinnen und Mediziner für eine Tätigkeit im Rhein-Lahn-Kreis zu gewinnen. Zusätzlich möchten wir die Werbung für dieses Programm verbessern, um die Attraktivität des Kreises als Arbeitsort für Ärzte zu steigern.

Wir setzen uns dafür ein, die **Gemeindeschwester plus** als wichtige Säule der Gesundheitsversorgung im Kreis zu erhalten und weiter auszubauen. Zudem unterstützen wir das Kreisgesundheitsmanagement, um Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Prävention zu koordinieren und umzusetzen.

Wir kämpfen gegen das Kliniksterben im Rhein Lahn Kreis und setzen uns für den Erhalt aller Krankenhäuser im Kreis ein. Insbesondere möchten wir die Paracelsusklinik reaktivieren und dort eine Notfallgrundversorgung sowie

geriatrische und psychiatrische Angebote etablieren. Damit gewährleisten wir eine umfassende medizinische Versorgung innerhalb des Kreises. Wir sind der Auffassung **das sich das Gesundheitssystem nicht immer rechnen muss, sondern primär Menschen Gesund machen soll.**

Wir wollen die Ausbildung von **First Respondern** in jedem Ort des Rhein-Lahn-Kreises gewährleisten und aktiv dafür werben. First Responder können in Notfällen schnelle Erste Hilfe leisten und somit wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Dadurch verbessern wir die medizinische Notfallversorgung und stärken die Gemeinschaft im Kreis.

*Dieses Kommunalwahlprogramm wurde auf der Kreismitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rhein-Lahn beschlossen, die am 16.02.2024 in Nastätten stattgefunden hat.*